

CAM zu Spitzenpreisen!

Schicken Sie uns jetzt Ihren offenen Datensatz im STL-Format und profitieren Sie von unseren Top-Konditionen.

TOP-KONDITION 1:

EOS NEM-Einheit

15,99 €\*

TOP-KONDITION 2:

Zirkon-Einheit (gefräst)  
System: Wieland Zeno

39,99 €\*

Wegen großer Nachfrage verlängert!

Angebot gilt bis zum 28.02.2010.

Es zählt das Auftragsdatum der Praxis.



freecall: (0800) 247 147-1

[www.dentaltrade.de](http://www.dentaltrade.de)

\* Zzgl. MwSt. Bei Zusendung des offenen Datensatzes im STL-Format.

ANZEIGE

## Nächste Ausfahrt Neumünster

Seit rund zwei Jahren gehen die Zahntechniker aus Hamburg und Schleswig-Holstein in einer gemeinsamen Innung ihren Weg. Über die Richtung herrscht jedoch nicht immer Einigkeit.

(ms) – Am 25. November 2009 fand die letzte Versammlung der Zahntechniker-Innung Hamburg und Schleswig-Holstein (HSH) statt. Vor Ort in Neumünster waren an diesem Tag vier stimmberechtigte Betriebe aus Hamburg. Ein Grund für die geringe Beteiligung an dieser außerordentlichen Versammlung scheint die Einladungsfrist von sechs Tagen gewesen zu sein. Dies äußerten zumindest mehrere Laborinhaber im Gespräch mit der ZT Zahn-technik Zeitung.

### Stunden und Minuten

„Zwei Stunden Anfahrt ist einfach eine große Belastung, wenn man eh schon unter Zeitdruck steht.“ – „Ich bin nicht bei der Versammlung gewesen, weil eine so kurzfristige Planung kaum realisierbar ist.“ – „Bei solchen außerordentlichen Versammlungen sollten wenigstens zwei Wochen Zeit eingeräumt werden, damit man sich terminlich darauf einstellen kann.“ – Mit Sät-

zen wie diesen zeigten sich Hamburger Zahntechniker wenig angetan von der zwar satzungskonform verkürzten, aber dennoch für einige zu kurz geratenen Terminplanung der Innung. „Es war ein ziemlich stürmischer Tag“, berichtet Zahntechnikermeister Thomas Schrieber. „Wenn man dann zwei Minuten nach halb vier in den Saal kommt und merkt, dass die Sitzung schon begonnen hat, dann ist das

etwas enttäuschend.“ Problematisch gestalte sich die Lage vor allem für kleine und Kleinstbetriebe. Schließlich steige deren Anzahl merklich an. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten würden viele Kollegen den Weg in die Selbstständigkeit wählen. „Deren Zeit ist natürlich noch einmal wesentlich begrenzter“, sagt Schrieber.

» Seite 2

### ZT Aktuell

#### Die Löhne sinken

Der Einkommensreport des *stern* bestätigt, was der VDZI bereits seit Jahren beklagt.

Politik  
» Seite 4

#### Streitfrage Beratung im Labor

Darf eine Zahnärztin im Dentallabor arbeiten? Ein Medizinrechtler sagt ja und nein.

Politik  
» Seite 6

#### Der (Führungs-) Stil entscheidet

Wollen Laborinhaber Erfolg haben, müssen sie flexibel auf ihre Mitarbeiter eingehen können.

Wirtschaft  
» Seite 8

#### Das Betriebssystem Linux

Wer sich oft über Microsoft Windows ärgert, kann zu einer kostenlosen Alternative greifen.

IT-Kolumne  
» Seite 12

## Besserer Patientenschutz

Bei Privatversicherten müssen Laborkosten erstattet werden, wenn diese angemessen und ortsüblich sind – ungeachtet der Bestimmungen für gesetzlich Versicherte.

Laut eines Zeitungsberichts von Die Zahnarzt Woche (dzw) vom 20. Januar 2010 hat das Amtsgericht (AG) München in einem Urteil (Az.: 141 C 25047/07) über die Kostenerstattung von Laborleistungen entschieden. Im betreffenden Fall hat eine Klägerin als privat Versicherte erfolgreich einen Versicherungsschutz eingeklagt, der über das Bundeseinheitliche Leistungsverzeichnis für zahntechnische Leistungen (BEL) hinausreicht. Die Versicherung lehnte zuvor die Zahlung wegen überhöhter Preise ab. Dem widersprach das AG München: „Nach Ansicht des Gerichts kann die Beklagte die Privatversicherten nicht auf die sogenannte BEL-Liste verweisen, da diese Liste lediglich erstattungsfähige Beträge für gesetzlich Versicherte festlegt und diese nach den Kriterien der medizinischen Grundversorgung der Bevölkerung brauchbar beurteilt.“ Bei der Klägerin, so das Gericht weiter, handele es sich jedoch um eine Privatpatientin, die einen höheren Versicherungsschutz habe, der über den Anspruch auf Leistungen der medizinischen Grundversorgung hinausginge. Das Münchener Amtsgericht widersprach der Bayerischen Beamtenkranken-

ANZEIGE

kasse, die bestimmten Leistungen in Bezug auf die Modellherstellung ihre medizinische Notwendig absprach, weil diese Leistungen im BEL gar nicht vorkämen. „Alleine die Tatsache, dass die streitigen Ziffern nicht in der BEL-Liste enthalten sind, stellt keine ausreichende Begründung dafür dar, dass diese medizinisch nicht notwendig gewesen sein sollen“, urteilte das Gericht. Laborleistungen wie das Setzen eines Dowel-Pin, das Ausblocken des Modells, das Anätzen und Bonden, das Glasieren, die Vorbereitung und das Sägen und die Herstellung des Einzelstumpfs aus Superhartgips, das Reponieren und Bearbeiten des Stumpfs, die Gnaathologische Kaufplächengestaltung, die Vorbereitung der Präparationsgrenze am

» Seite 4

## Status quo bleibt Maß der Dinge

Die Zahntechnik verzeichnet im vierten Quartal eine spürbare saisonale Belebung. Unter dem Strich fällt die wirtschaftliche Gesamtbilanz für die Labore im Jahre 2009 jedoch ernüchternd aus.

Die Umsätze im Zahntechniker-Handwerk stagnierten im Gesamtjahr 2009. Der kumulierte Umsatz liegt lediglich um 0,2 Prozent über dem Ergebnis des Jahres 2008. Dies ergeben die neuesten Zahlen der Konjunk-

turumfrage des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI). Für das vierte Quartal ist zwar typischerweise eine saisonale Belebung mit einem Umsatzplus von 15,9 Prozent gegenüber dem urlaubs-

bedingt schwachen dritten Quartal zu verzeichnen, im Vergleich zum vierten Quartal 2008 jedoch beläuft sich das Plus gerade einmal auf 0,3 Prozent.

» Seite 4

ANZEIGE



Gemeinsam erfolgreich - das Zahntechniker-Handwerk!



VERBAND  
DEUTSCHER  
• ZAHN  
TECHNIKER  
INNUNGEN

HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Oder ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie einen halben Tag mit der Klärung einer strittigen Abrechnungsfrage verbracht haben? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Nur drei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft, bringen Sie sich ein und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigte motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:

[WWW.VDZI.DE](http://WWW.VDZI.DE) | [WWW.Q-AMZ.DE](http://WWW.Q-AMZ.DE) | TEL.: 069-665586-0